



## **JAHRESBERICHT 2009**

### **Die Via Son Giachen lebt!**

Nachdem der Jakobsweg Graubünden im September 2008 feierlich eröffnet werden konnte, wird er von einer wachsenden Zahl von „Jakobspilgern“ begangen. Die Kommentare sind durchwegs positiv. Der Wanderführer findet fast reissenden Absatz: bisher wurden mehrere hundert Exemplare verkauft!

Im Juni 2009 publizierten fünf Historiker aus Graubünden in der Bündner Presse einen Leserbrief, der sich sehr kritisch mit dem Jakobsweg Graubünden auseinandersetzte: „Jakobsweg Graubünden ist eine Erfindung“ hiess im Bündner Tagblatt vom 10. Juni 2009 und im Bündner Kirchenboten „reformier“ vom 26. Juni 2009. Der Vorstand war bemüht, eine Polemik zu verhüten. Wir reagierten einerseits mit einem Brief an die Historiker, andererseits erhielten wir Gelegenheit, unseren Standpunkt im „reformiert“ vom 26. Juni 2009 darzulegen. Mittlerweile hat sich der Sturm gelegt. Die von prominenter Seite lancierte öffentliche Auseinandersetzung über unser Projekt hat dem Jakobsweg Graubünden zu einer durchaus willkommenen Publizität verholfen!

Die Platzierung von weiteren Jakobs-Symbolmuscheln geht langsam, aber stetig voran. Mittlerweile weisen 14 Muscheln den Jakobspilger auf den richtigen Weg, wobei der Grossteil in der Surselva montiert ist. Nun suchen wir mit einem gezielten Aufruf an Gemeinden und Kirchgemeinden namentlich im Münstertal, Engadin, Davos und Schanfigg Muschel-Spender.

Heiner Nidecker hat sein Projekt „Jakobus entdeckt!“ bei den kirchlichen Instanzen eingereicht, und es fand Anklang und Unterstützung. Es soll nun aktiv vorangetrieben werden.

Die Wegverbindung von Müstair südwärts ins Vintschgau war und ist uns ein Anliegen. Im Rahmen des Interreg IV wurde das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Instanzen im Südtirol bereinigt und eingereicht. Die Realisierung harzt noch etwas, was bei internationalen Projekten ja kein Wunder ist.

Im Weiteren haben wir den Flyer und die Homepage neu gestaltet.



## Mitglieder

Unser Verein zählt heute (April 2010) 70 Einzelmitglieder und 7 Kollektivmitglieder.

Drei Ausgaben unseres Mitteilungsblattes „VIA SON GIACHEN“, welches von Sonja Weichelt redigiert wird, hielten unsere Mitglieder über die Vereinsaktivitäten auf dem Laufenden.

## Der Vorstand, der Beirat, das Patronatskomitee

An etlichen Sitzungen und z. T. formlosen Absprachen behandelte der, seit der GV 2009 vierköpfige Vorstand die laufenden Geschäfte. Dank der effizienten Geschäftsführung durch Heiner Nidecker konnten die doch recht zahlreichen administrativen und organisatorischen Aufgaben sach- und termingerecht erledigt werden. Den Beirat und das Patronatskomitee mussten wir nicht mehr stark bemühen.

## Finanzen

Das Rechnungsjahr 2009 schliesst mit einem Fehlbetrag von 10'000 Franken ab, budgetiert war ein solcher von 4'800 Franken. Die grössten Aufwandsposten sind die Konzeptrealisierung (7'500 Franken) und der EDV- bzw. Internetaufwand (5'600 Franken). Zudem wendeten wir 3'600 Franken für das Interreg IV-Projekt Jakobsweg Südtirol auf. Auf der Ertragsseite finden wir die Mitgliederbeiträge (3'100 Franken), den Beitrag des Kantons Graubünden an die Aufwendungen für das Interreg IV-Projekt (4'000 Franken) sowie der Provisionserlös Wanderführer und der Erlös aus der Platzierung von Jakobsmuscheln (1'000 Franken).

## Dank

Mit der Unterstützung von Willy Ziltener ist es uns gelungen, das Projekt Jakobsweg Graubünden erfolgreich zu realisieren. Ihm sei für seine grosse Hilfe bestens gedankt. Wir stossen nach wie vor und allenthalben auf grosses Wohlwollen und breite Unterstützung. Speziell danken möchte ich unsern Mitgliedern. Grossen Dank hat Sonja Weichelt, die die Herausgabe unseres Mitteilungsblattes ermöglicht, verdient. Natürlich danke ich ganz herzlich den übrigen Vorstandsmitgliedern: der Kassierin Frida Preisig und unserem Geschäftsführer Heiner Nidecker für ihre grosse und wertvolle Arbeit.

*Ruedi Trepp, Präsident*

Thusis, anfangs April 2010